

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 5

Artikel: Neue U.S.A-Tiere
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

läßt sich rühren und erläßt ihr die Buße bedingt. Aber welches arme Fraueli würde es wagen, die Gnade des Richters anzu-rufen, welches naive Gemüt würde nach dieser Warnung nicht Angst haben, die Rech-nung für den geschenkten Fünfliber könnte nachher so lauten:

Rührung des Gerichtspräsidenten 5.—	
Vom Gerichtspräsidenten bei Schil- derung der Not des armen Fraueli eine Träne zerdrückt	1.20
Nachforschungen des Landjägers, ob das Fraueli wirklich nur blaue Milch in der Käferei holt	4.80
Nachforschungen des Landjägerkor- porals in der Wohnung des Frau- eli's zu hinterst im Krachen:	
1. ob wirklich kein Brennholz vor- handen ist	7.60
2. ob unter dem Strohsack kein Geld verborgen ist	3.90

Total Fr. 22.50

Vielleicht würde ja die Rechnung etwas be-scheidener ausfallen, aber die Warnung (oder ist es eine Drohung) auf dem Strafman-dat klingt furchtbar ernst und düster.

Es wird wohl sein wie schon oft: Als der Gesetzgeber den bedingten Straferlaß schuf, wollte er den Richtern ein Mittel zu be-gründeten Wohltaten in die Hand geben. Dann aber kam das Gesetz in die Hände der Bureaucraten und die sorgten durch Ausführungsbestimmungen, Erlasse und Dekrete dafür, daß die gute Tat des Gesetzgebers illusorisch gemacht wurde. *Knut*

*

Neue U.S.A.-Tiere

Dem Schweizer-Amerikaner Harold Konyb, welcher für sein Leben gern Ochsenchwanz-suppe ißt, gelang es, eine Kreuzung zwi-schen Rieseneidechsen und Ochsen zu züchten. Diese sogenannten Eidochen haben die Eigen-schaft, daß sie Ochsenchwänze besitzen, welche eidechsenhaft immer wieder nach-wachsen, wenn man sie ihnen ausgerissen hat. —

Henry Ford ist es gelungen, sein neuestes Serienauto mit einem Esel zu krenzen, so daß dieses Eselmobil nun statt des Aus-puffs in regelmäßigen Abschnitten den für die Gemüsezucht so ungemein segensreichen Eselmist von sich gibt. Bereits hat sich ein „Künstlicher Esel-Mist-Trust“ gebildet.

Der Verbrecherhauptling Capone und der Bandenführer Diamond (beide wohnhaft in Chicago) haben Schwester beziehungsweise Bruder miteinander verknüpft. Die Nach-kommenschaft (die künftigen Kaiser von Amerika) muß ja aus wahren Verbrecher-genies bestehen — U.S.A. will auch hier den Rekord haben.

Die „Siam Company Ltd.“, Sitz in Phi-ladelphiia, hat eine Stachelschweinspezies

herausgebracht, deren Borstenpelz auch noch in gegerbtem Zustande seine Stacheln ver-schießt, wenn er grob angefaßt wird. Die Damenvelt wird nicht verfehlen, ihre Hand-täschchen fortan aus diesem extravaganten diebstächeren Stachelschwein gebörste anfertigen zu lassen. Demnach wird es künftig von einem, der das Gegenteil von Schwein hat, heißen, er habe Stachelschwein gehabt. Der amerikanischen Prohibitions-Polizei ist ein katastrophaler Geniestreich unterlau-fen. Sie haben nämlich eßliche Heftoliter in einer Alligatoren-Farm beschlagnahmt Whisky kurzerhand in die Brutteiche ge-schüttet. In der Folge entwickelten sich nun die jungen Alligatörchen zu Alkoholikoden. Diese neuen Bestien haben die verblüffende Eigen-schaft, daß sie erstens alle Prohibitions-beamten ratzfahl auffressen; und zweitens daß sie tagelang Krokodilstränen aus echtem Whisky weinen, wenn man ihnen die Pro-

hibitionsparagraphen vorliest. Sie bedeuten daher nichts anderes als den Untergang der Prohibition. So rächt sich die mißachtete Natur.

Hornusser

*

Im „O.“ steht:

„Der Gerichtshof verurteilte M. zu fünf Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ein-stellung, wobei er den bisher unbeschol-tenen Lebenswandel und gewisse milde Urteile für Totschlags-fre dite berücksichtigte.“

*

Über Schönheitschirurgie lesen wir in einem Zürcher Blatt:

„... jedenfalls lassen sich aber die so unschön wirkenden abstehenden Ohren durch eine verhältnismäßig leichte Ope-ration vollständig beseitigen. Dr. S.“
Aergert Dich ein Glied — — —

Nach Goethe

Erik Bohny



„Mein schönes Fräulein, darf ich
Sie in meinen Wagen“

„Bin weder Fräulein,
weder schön“